

Die etwas andere Legende

Von abgemeldet

Kapitel 17: Kapitel 17.

Kapitel 17.

Thomas war nun endlich am Ziel angekommen. Nun stand er doch tatsächlich vor der Bibliothek seines Heimatortes Kulmbach. Dort, wo alles seinen Anfang nahm, dort, wo er das Buch seines Vaters gefunden hatte.

Jetzt gab es kein Zurück mehr. Er war mit einem Taxi hergekommen und der nette Taxifahrer kümmerte sich um eine Unterbringung für den erschöpften Moderator, welche dieser nach dem Gespräch aufsuchen wollte. Zur Sicherheit, damit nichts schief ging, hatten die beiden Herren Nummern ausgetauscht. Thomas Reisetasche fuhr nun in dem Taxi spazieren.

Thomas stand nervös vor den Türen der alten Bibliothek. Er atmete tief durch. Er musste es tun! Hoffentlich kam er nicht zu spät und Michelle war noch anzutreffen. Wie sie wohl an diesem Job gelangt war? Fragen über Fragen. Aber dies war eine Frage, die man aufschieben musste. Denn es gab wichtigere. Die Aussprache war unausweichlich.

Thomas öffnete schließlich die Tür und betrat das Gebäude.

So leise wie möglich schloss er die Eingangstür wieder und sah sich im kleinen Foyer um. Zwei Türen gingen seitlich einmal nach links und einmal nach rechts ab. In der Mitte befand sich eine geschwungene Marmortreppe. Wo sollte Michelle nur zu finden sein? Thomas würde es nicht herausfinden, wer sich nicht auf die Suche nach ihr begab.

Der Entertainer vernahm Schritte auf der Treppe, da ging jemand die Treppe nach unten. Thomas schloss kurz die Augen und betete, dass es sich dabei um Michelle handeln würde!

Langsam öffnete er die Augen wieder, da die Schritte verstummt waren.

Er blickte da doch tatsächlich in das Gesicht von seiner ehemaligen Co-Moderatorin Michelle Hunziker.

Diese starrte ihn nur schweigend an. „Thomas“, wisperte sie kaum hörbar. Zielstrebig

ging sie auf ihn zu und fasste ihn grob an den Schultern. In dieser Haltung schob sie ihn langsam rückwärts, bis er sie mit beiden Händen an den Oberarmen packte.

„Wir haben jetzt geschlossen“, keifte sie wütend. „Ich will dich hier nie wiedersehen und jetzt raus hier!“

Thomas seufzte schwer. Er hatte gewusst, dass es gewiss nicht einfach werden würde. Aber dass Michelle so abblockte hätte er nicht mal im Traum für möglich gehalten.

„Bitte, du musst mir zuhören. Ich habe entsetzliche Fehler begangen und ich möchte das jetzt alles wieder gut machen, indem ich dir alles in Ruhe erkläre“, bat Thomas.

Michelle löste langsam ihren Griff. „Ich verstehe das nicht! Du tauchst nach über 20 Jahren wieder auf und machst einen auf heile Welt? Willst dich erklären? Nach all den Jahren? Wach auf Thomas, die Dinge haben sich geändert so wie auch ich! Ich habe dir nämlich immer noch nicht verziehen, dass du mir gekündigt hast, warum auch immer“, zeterte Michelle los.

Thomas blickte seine ehemalige Arbeitskollegin ruhig an. „Genau aus diesem Grunde bin ich hier. Es klingt total verrückt. Aber es ist die Wahrheit!“

„Du willst dich also wirklich erklären?“, hakte Michelle misstrauisch nach, da sie ihren ehemaligen Arbeitskollegen immer noch nicht traute.

Thomas nickte ernst. „Ganz genau, aber mir wäre ein geschützter Ort lieber, dort, wo wir ungestört sind.“

Michelle seufzte schwer. „Also gut, dann komm mit“, gab sie schließlich nach und wollte sich umdrehen.

Doch im gleichen Moment formte sich langsam eine Person hinter der zukünftigen Auserwählten. Es handelte sich um Dooms Bruder Light!

Thomas erschrak und alle Farbe wich aus seinem Gesicht. Michelle hatte von Lights Auftauchen noch nichts bemerkt.

„Michelle, du musst hinter mich kommen und zwar sofort. Tu was ich dir sage. Vertrau mir“, meinte Thomas im alarmierenden Ton.

„Wie bitte? Nach allem was du mir angetan hast, soll ich dir-“. Weiter kam die Schweizerin nicht mehr, da Thomas sie schon gepackt und hinter sich gezogen hatte, wo sie erschrocken aufschrie, als sie Light erblickte.

„Thomas! Was wird hier gespielt?“, fragte Michele zitternd und klammerte sich ängstlich an den Arm ihres Kollegen. In dem Moment war ihr egal was zwischen ihnen vorgefallen war.

Bevor der Angesprochene zu einer Antwort ansetzen konnte, wurde er jedoch von dem Bösen unterbrochen.

„Dein Thomas wird dir da jetzt wohl nichts erklären können. Die andere Auserwählte, diese komische Sängerin habe ich auch schon nicht bekommen, aber dich schöne

Schönheit werde ich nicht kampflös deinem ach so tollen Helden überlassen“, meinte Light wütend.

Michelles Finger bohrten sich fester in Thomas Arm, welcher sich schützend vor seine Freundin stellte.

„Verschwinde!“, schrie der Entertainer wütend. „Lass Michelle aus dem Spiel!“

Daraufhin konnte sich Light ein Lachen nicht verkneifen. „Denkst du wirklich, dass ich es dir so einfach mache? Die Auserwählten müssen sterben und das war es dann für die Rettung dieser Welt. Dein Vater als Sucher war gut, aber im Gegensatz zu ihm bist du ein jämmerliches Nichts. Bilde dir also ja nichts ein auf deinen tollen Status, von dem nur eine kleine Handvoll Leute wissen.“

„Ich wiederhole mich gerne nochmal: Lass Michelle aus der Angelegenheit raus!“, meinte Thomas.

Light schüttelte entschieden den Kopf. „Ich werde mir sie sowie die anderen Auserwählten schon noch holen. Aber ich habe da ein kleines Geschenk für dich.“

Thomas schnaubte wütend und Light rannte auf ihn zu, holte im Lauf mit seiner Krallen aus und berührte Thomas an der Schläfe. Danach verschwand er einfach, als wäre rein gar nichts passiert.

Michelle sah geschockt aus, aber auch besorgt. „Thomas“, murmelte sie leise. Sie fühlte sich nämlich auf irgendeine ganz komische Art und Weise schuldig, obwohl sie genau wusste, dass sie dafür rein gar nichts konnte.

Thomas hielt sich den schmerzenden Kopf. Was hatte Light da nur getan? Er würde dies bestimmt bald herausfinden.

Schwach drehte er sich zu Michelle um, welche sich ängstlich an ihn drückte. „Es tut mir leid“, flüsterte sie leise und spürte Thomas tröstenden Arme um sich.

„Ich werde dir alles erklären und zwar am Besten sofort“, entschied der Entertainer, woraufhin Michelle nur nickte.

„Kennst du einen Ort, wo wir ungestört sind?“

Die Angesprochene nickte.

Was war da nur los?